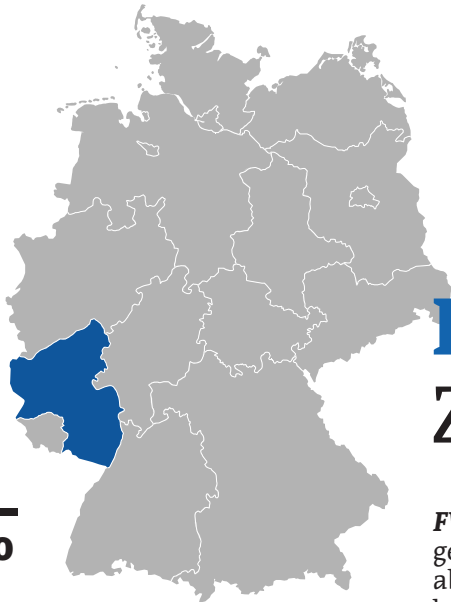




Herausfordernde Zeiten

FVDZ-Landesversammlung Rheinland-Pfalz. Der idyllisch gelegene Tagungsort in Stromberg im Hunsrück hat sich abermals Anfang September als bewährter Treffpunkt für hochkarätige berufspolitische Gespräche bewiesen. Einigkeit bestand darüber, dass es deutliche Signale an die Politik braucht.

Autorin: Dr. Ulrike Stern

20

Oktober 2026 - Der Freie Zahnarzt



Die Vorstandssitzung am Vortag und das kollegiale Abendessen bildeten auch dieses Jahr einen wichtigen gemeinsamen Auftakt. Besondere Ehrengäste konnten abermals begrüßt werden. Der Bundesvorsitzende des Freien Verbandes Dr. Christian Öttl, der Präsident der LZK Rheinland-Pfalz, Sanitätsrat Dr. Wilfried Woop, die Vorsitzende des Vorstandes der KZV RLP, Dr. Christine Ehrhardt, und ihr Stellvertreter Sanitätsrat Robert Schwan (allesamt Delegierte der LV) nahmen bereits an der Vorstandssitzung am Vorabend der Landesversammlung teil. Auch der Festreferent Dr. Kai-Peter Zimmermann, Mitglied des Bundesvorstandes des FVDZ, Delegierter der Landesversammlung, Mitglied des Vorstandes der Bezirkszahnärztekammer Pfalz und seit Ende April stellvertretender Vorsitzender der Vertreterversammlung der KZV Rheinland-Pfalz, gesellte sich zur vorabendlichen berufspolitischen Runde. Am Samstag durften zudem als Ehrengäste und Delegierte die Kollegen Sanitätsrat Dr. Michael Rumpf, Ehrenpräsident der LZK RLP, und Dr. Klaus Bernauer, Ehrenvorsitzender der BZK Rheinhessen, begrüßt werden.

Auch dieses Jahr zeigte wieder in beeindruckender Weise die seit Jahren sehr gut funktionierende integrative Zusammenarbeit der Körperschaften mit dem Landesverband Rheinland-Pfalz. Diese Ehrengäste lieferten mit ihren Grußworten am Samstag ein markantes Entree zum Auftakt unserer Versammlung.

Die herausfordernden Zeiten für den zahnärztlichen Berufsstand beleuchtend und analysierend, fielen deutliche Worte in Richtung Politik, zumal die im GKV-Beitragsatzstabilisierungsgesetz vorgesehenen Maßnahmen den zahnärztlichen Berufsstand betreffend ein Affront gegen das jahrzehntelang bewährte Grundkonstrukt unserer zahnärztlichen flächendeckenden Versorgung durch die selbstständig niedergelassene

Zahnärzteschaft sind. Zu nennen ist insbesondere der Fachzahnarztvorbehalt in der Kieferorthopädie, der einen massiven Eingriff in die Berufsausübung des freiberuflich tätigen Zahnarztes bedeutet.

Manifest gewordene Gefahr

In der Landesversammlung herrschte Einigkeit darüber, dass insbesondere die zunehmenden Regulierungen und der fehlende Abbau sinnloser Bürokratie zu einer massiv schwindenden Bereitschaft der jüngeren Kollegenschaft führt, sich niederzulassen und wichtige Praxisstrukturen für die zukünftige Versorgung zu erhalten. Diese manifest gewordene Gefahr wird von der Politik schlichtweg negiert, sie scheint nicht existent zu sein, ebenso wie die seit Jahrzehnten fehlende Punktwertanpassung in der privaten Gebührenordnung GOZ.

Auch im anschließenden Bericht des Landesvorstandes wurden weitere notwendige Maßnahmen und Aktionen bekräftigt. Im Schulterschluss mit Kammer und KZV, unter Berücksichtigung der körperschaftlichen Möglichkeiten, müssen neben dem ständigen Bemühen um Gespräche mit den politisch Verantwortlichen deutliche Signale aus dem Berufsstand mit nachhaltigen Aktionen erfolgen.

Zwischen TI und KI: beeindruckender Vortrag zur Digitalisierung

Immerhin konnte ein kleiner Erfolg verzeichnet werden: Die im April 2024 von der Landesversammlung verabschiedete Petition zur Rettung der zahnärztlichen ambulanten Versorgung mit rund 14.000 Unterschriften hat nach Übergabe an den Petitionsausschuss des Landtages Rheinland-Pfalz im April 2025 nun im Juli 2026 Eingang in den Bundespetitionsausschuss gefunden und soll an das Bundesgesundheitsministerium weitergeleitet werden.

Ein Highlight war der in hervorragender Weise präsentierte Vortrag des Kollegen Dr. Zimmermann zum Thema „Digitalisierung in der Praxis – zwischen TI und KI“. Aufgezeigt wurde in beeindruckender Weise die Spanne von digitalem Workflow bis zur Gefahr der Cyberkriminalität im zunehmend digitalen Arbeitsumfeld. Dieser Vortrag mündete in eine hochinteressante Diskussion.

Neuer Landesvorstand

Die Wahl des Landesvorstandes für die Amtsperiode 2026–2028 ergab folgendes Ergebnis: Landesvorsitzende Dr. Ulrike Stern, stellvertretende Vorsitzende Dr. Dörte Hangg. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Dr. Christian Honert war nicht mehr für dieses Amt angetreten.

Als Beisitzer gehören dem Landesvorstand an: Dr. Otto Walter, Ehrenmitglied des Landesvorstandes und Haushaltsbeauftragter, ZA Michael Feulner, Dr. Christian Honert und Dr. Gerrit Meyer. Das bisherige Mitglied ZA Sebastian Blome stand durch Umzug nach Hessen für unseren Landesvorstand nicht mehr zur Verfügung.

Geborene Mitglieder des Vorstandes sind die für die Amtsperiode 2026–2028 gewählten BZG-Vorsitzenden: Dr. Pourdadasch-Miri (BZG Rheinhessen), Dr. Boris Brehmer (BZG Pfalz), Dr. Ulrich Reeh (BZG Trier), Dr. Johannes Brockmann (BZG Koblenz). Wiedergewählt wurden ebenfalls die Versammlungsleiterin ZÄ Julia Simon sowie Dr. Bernhard Hammer und Dr. Karl-Heinz Platt als Stellvertreter, Kasensprüfer Dr. Franz Werner Krieger und Dr. Gerhard Gossens als Stellvertreter. ■

VERTRAUEN SCHAFFEN!



INTEGRIEREN SIE OCCLUSENSE®
IN IHRE FUNKTIONSDIAGNOSTIK,
UM MÖGLICHE PROBLEME DER
OKKLUSION ZU VISUALISIEREN
UND GARANTIEREN SIE IHREN
PATIENTEN DIE BESTMÖGLICHE
BEHANDLUNG UND AUFKLÄRUNG.

„OccluSense® ist auf jeden Fall
ein gutes Instrument um zu
jeder Zeit den derzeitigen Biss
des Patienten zu überprüfen.“

WOLFGANG SEUSER
ZAHNARZT AUS BONN

JETZT DAS GANZE
INTERVIEW ANSEHEN



Bausch
THE RATCH OCCLUSION SYSTEM

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG
Oskar-Schindler-Str. 4 | 50769 Köln
Tel: 0221-709360 | info@occlusense.com
www.occlusense.com | www.occlusense-shop.com